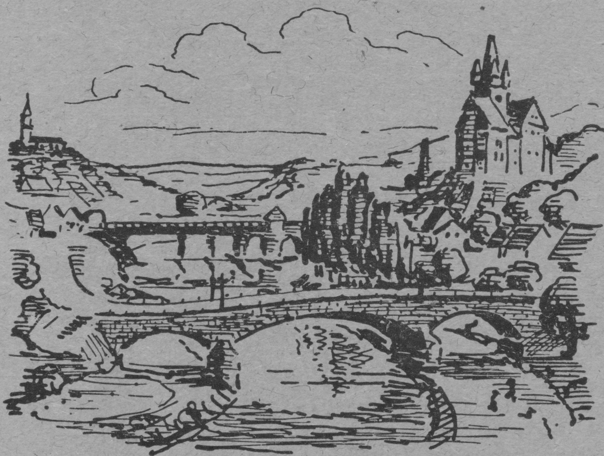
Diez a. d. Lahn · Felke-Kurort

Erholungs- und Ferienaufenthalt — Tagungen

Touristenstandort



Wegweiser

FÜR DIE GÄSTE UNSERER STADT

MIT STADTPLAN UND WANDERKARTE

Diez an der Lahn

Felke-Kurort

Wegweiser

MIT STADTPLAN UND WANDERKARTE

Ausgabe 1956

Preis DM 1.-

AUS DEM INHALT

Umschlagentwurf, Stadtplan und Wanderkarte:
Ernst Trun, Diez, Ruf 260.

Bilder: Göllner (1), Foto-Heinz (1), Grünschloß (1), Oserwald (2), Zimmermann-Thorn (1), Archiv (7).

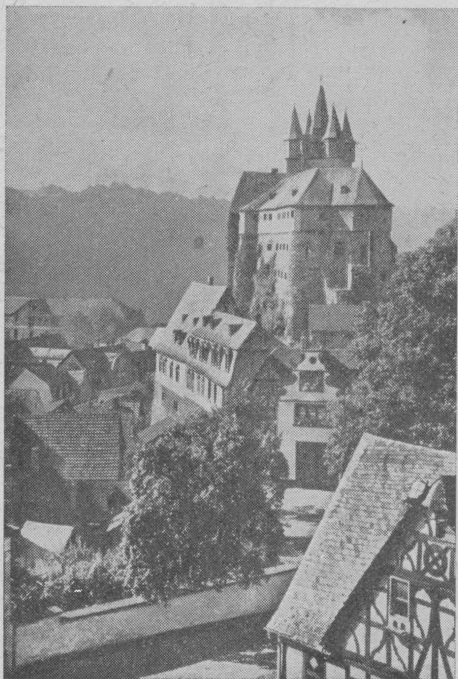
Texte: Bearbeitung und Gestaltung unter Mitwirkung des Geschäftsführers (VDKF) Geipel, Verkehrs- und Heimatverein e. V., Diez.

Wegzeichen: Taunusbund - Zweigverein Diez.

Spaziergänge und Wanderungen: R. Seifert, Reg.-Rat i. R., Diez.

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Gerhard Pohl, Limburg.

Druck: H. CHR. SOMMER, Diez, Limburg, Bad Ems.



Altstadtmotiv mit Burg

Lieber Gast,

wir heißen Sie in unserer Kurstadt herzlich willkommen!

In unserer neuen **Bild-Werbeschrift** haben wir auf diesen **Wegweiser,** der Sie beraten und während Ihres Aufenthaltes in Diez den Tagesablauf mit bestimmen helfen soll, hingewiesen. Gleichviel, ob Sie einen Erholungs- oder Wochenend-Aufenthalt geplant haben oder Teilnehmer einer Reisegesellschaft sind bzw. eine Felke-Jungborn-Kur gebrauchen; Sie werden sich rasch unterrichten können und Ihren persönlichen Geschmack irgendwie berücksichtigt finden.

Wir sind kein Weltkurort mit jenen Einrichtungen, die einen gewissen gesellschaftlichen Zwang voraussetzen. Wenn Sie aber gesundheitlich angeschlagen sind, Entspannung und Erholung suchen und den Alltag mit seiner Last vergessen wollen, dann werden Sie in der Romantik der Lahnflußlandschaft, in der unser schönes Diez gebettet liegt, im Stadtpark „Hain" wie in stillen, ausgedehnten Wäldern — windgeschützt durch die Höhen des Taunus und Westerwaldes — die notwendigen Voraussetzungen hierfür erfüllt sehen. Wie viele haben hier und an der Quelle der Natur im Felke-Naturheilbad Erholung und Heilung gefunden!

Bitte lesen Sie in diesem Wegweiser unsere Antwort auf Ihre Fragen; Sie finden diese unter dem Abschnitt **„Unsere Gäste fragen — wir antworten".** — Ein Stadtplan begleitet Sie durch das liebliche Lahnstädtchen, eine Wanderkarte führt Sie in die nähere und weitere Umgebung. Wer nicht gut zu Fuß ist, läßt sich in einem Reise-Omnibus die Schönheiten des Flußgebietes, seiner entzückenden Seitentäler wie die reizvollen Ausblicke auf die Höhen und Täler der Landschaft sowie die sagenumwobenen Schlösser und Burgen zeigen. Das Weltbad Ems oder die Taunusbäder Schwalbach/Schlangenbad können Sie bequem in ein Halbtagesprogramm einordnen. Eine halbstündige Motorbootfahrt zum nahen Balduinstein hin mit einem Wald-Spaziergang hinauf zur Schaumburg entschädigt den Naturfreund gewiß reichlich. Fachingen — vor den Toren unserer

Stadt — lohnt schon eine Morgenpromenade sehr; dort finden Sie wie verträumt in einem herrlichen Park den wegen seiner Heilwirkung weit und breit bekannten Fachinger Mineralbrunnen.

Doch verweilen wir nun wieder in der „Oranien-Stadt" selbst. Werfen Sie rasch einen Blick in den Stadtplan und orientieren Sie sich. Wollen Sie rasten und Einkehr halten? Preiswerte Hotels, Gasthäuser, Fremdenpensionen und Cafés bieten Ihnen gastliche Einkehr. Leistungsfähige Geschäfte des Einzelhandels werden Sie gewiß von ihren preiswürdigen Auslagen überzeugen. Von besonderem Interesse wird für viele unserer Besucher der wirtschaftliche Teil sein, der in diesem Heft im offiziellen Teil sowohl wie unter den Abhandlungen und Anzeigen nachgelesen werden kann. — Läßt es Ihr Tagesprogramm zu, merken Sie sich bitte einen Besuch im Heimatmuseum vor. Oder neigen Sie mehr zu Spiel und Sport? Machen Sie bitte eine Probe aufs Exempel: Kleingolf für „Jedermann", das ideale Ausgleichsspiel für den Erholungssuchenden, Federball und Tischtennis werden zeigen, ob Sie sich schon genügend vom Alltag gelöst haben. Wenn ja, ist dem Freund des weißen Sports inmitten des Kurparks „Hain", von mächtigen Eichen und Buchen umsäumt, Gelegenheit zum Tennisspiel geboten. Paddeln und Rudern auf der Lahn sowie das Strandbad „Oranienstein" versprechen dem Wasserfreund Ablenkung, Entspannung und Erholung.

Wenn nun Ihre Kur oder Ihr Erholungsaufenthalt zu Ende geht, möchten wir Sie bitten, die Vordruckkarte in diesem Wegweiser auszufüllen und uns zu übersenden. Waren Sie, sehr verehrter Gast, mit Ihrem Ferienziel Diez zufrieden? Was hat Ihnen besonders gut gefallen oder aber mißfallen? Können Sie uns Anregungen geben, die für unsere Gäste von allgemeiner Wichtigkeit sind? Besitzen Sie etwa Liebhaber-Fotos von hier, die unser Bildarchiv bereichern könnten? Es liegt uns sehr daran, Ihr Urteil — also einen Gesamteindruck — über Ihren Aufenthalt kennen zu lernen, weil wir Sie als Freund unserer schönen Stadt gewinnen und wiedersehen möchten.

STADTVERWALTUNG

— Städt. Verkehrsamt —.

VERKEHRS- UND HEIMATVEREIN E. V.

Diez, Rathaus, Ruf: 346.

Unsere Gäste fragen – wir antworten:

Zeichenerklärung: (E) = Einrichtungen im Stadtplan (Strandbad, Kleingolfplatz, Tennis, Bootsverleih und dgl.), (G) = Zahlen im Stadtplan (Hotels, Gaststätten, Fremdenheime, Cafés) — Behörden = Zahlen im Stadtplan ohne Buchstaben.

Apotheke: (E 1) Wuth'sche Amtsapotheke, Wilhelmstr. 9, Ruf 203. Geöffnet werktags durchgehend von 8—18 Uhr, Nacht- und Sonntagsdienst. In dringenden Fällen zu jeder Zeit dienstbereit.

Ärzte, Zahnärzte: Siehe Ärztetafel (Seite 24).

Autoreparaturen:
Vermietungen, Taxis, Omnibusbetriebe, Tankstellen.

Dopp, Karl, Transporte, Kleinbuß, Aarstraße 4 — Ruf 668

Friedrich, Wilh., Omnibusbetrieb, In der Au 4 — Ruf 255

Collée, Ludwig, DEA Großtankstelle, Wagenpflege, Reparaturwerkstätte, Limburger Straße 146 — Ruf 738

Hohlwein, Karl, Omnibusbetrieb, Autoreparaturen, Schläferweg 21 — Ruf 565

Kramer, Georg, Autovermietung, Taxi, Fahrschule, Wilhelmstraße 16 — Ruf 403

Müller, Wilh., Autovermietung, Tankstelle, Wilhelmstraße 44 — Ruf 312

Peters, Jean, Autovermietung, Taxi, Fahrschule, Wilhelmstraße 48 — Ruf 252

Rieder, Rudolf, Autoreparaturen, Tankstelle, Koblenzer Straße 3 — Ruf 455

Schwarz, Heinrich, Tankstelle, Schulstraße 1 — Ruf 306

Tritsch, Jakob, Autoreparaturen, B. P. Großtankstelle, Rosenstraße 34 — Ruf 233

Weil & Dietsch, Esso-Tankstelle, Wagenpflege, Limburger Straße, Am Grenzweg — Ruf 341

Banken:

Nassauische Sparkasse, Hauptzweigstelle Diez, Bahnhofstraße 5 — Ruf 409/419

Volksbank Diez G.m.b.H., Unterstraße 12 — Ruf 468

Behörden und Dienststellen:
Siehe Behördentafel in diesem Wegweiser (Seite 26).

Buchhandlungen und Buchverleih:
Bahnhofsbuchhandlung im Bahnhof

Diné, Hilde, Pfaffengasse 16 — Ruf 795

Maxeiner, Heinrich, Buchhandlung, Buchverleih-Rosenstraße 30 — Ruf 278

Meckel, Buchhandlung, Buchverleih Ruf 285

Lehmler, Josef, Kunsthandlung, Buchverleih, Schaumburger Straße 20 Ruf 314

Möller, Valeska, Moderner Buchverleih, Altstadtstraße 15

Schmidt, K. - E. Schaub - vorm. Buet - Altstadtstr. 7/9 Ruf 617

Strieder, Erich, Moderner Buchverleih, Rud.-Dietz-Straße 23

Felke-Jungborn-Kuren:

Felke-Naturheilbad (E 2), **Felke-Kurheim** (E 3), **Felke-Kurhaus** (E 4), **Kurmittel und Heil-Anzeigen** siehe Sonderprospekt der Kurverwaltung (Hauptbüro Tor 1, Bade-Anlage). **Kurzeit:** Sommer- u. Winterkuren, Ärztliche Leitung Ruf 500

Felke-Reformhaus:

Altstadtstraße 35 an der Schloßtreppe Ruf 728

Gastliche Einkehr:

Modern ausgestattete und preiswerte Hotels, Gaststätten, Pensionshäuser und Cafés. - Siehe Übersichtstafel in diesem Wegweiser (Seite 33). - Lage dieser Häuser vgl. Stadtübersichtsplan. Auf Wunsch Hotel- und Gaststätten-Nachweis mit Preisverzeichnis im Verkehrsamt, Rathaus. Ruf 346

Geschichte und Kultur:

Lesen Sie bitte die Ausführungen: Diez - Aus der Geschichte und Diez - Kunst und Kultur. - Text in Deutsch und Holländisch. - (Seite 12—17).

Heilquelle „Staatl. Fachingen":

Die weltberühmte Mineralquelle „Staatl. Fachingen" entspringt dicht am Ufer der Lahn bei dem Ort Fachingen lahnabwärts vor den Toren der Stadt Diez. Besichtigung der umfangreichen Brunnenanlage wird gern gestattet (siehe auch Beschreibung der Spaziergänge unter Wanderungen dorthin). Ruf 413

Heimatmuseum (E 5)

mit seinen Abteilungen Geologie (Übersicht über den geologischen Aufbau des Lahngebietes), Vorgeschichte (Besiedlung des Limburger Beckens in vor- und frühgeschichtlicher Zeit), Oranien-Gedenkstätte mit wertvollen Handschriften, Münzen, alten Möbeln, Stichen und Ölgemälden Nassauischer Fürsten und Fürstinnen. - Westerwälder Keramik. - Nassauische Volkstrachten. - Besichtigung täglich unter sachkundiger Führung im Schloß. Ruf 481

Jugendherberge:

Die Jugendherberge ist wohl eine der schönsten in ihrer Lage und Art. Im Schloß auf ragender Höh' untergebracht, bietet sie der Jugend auf froher Fahrt eine beliebte Heimstätte. Studenten-, Schüler- und Jugendgruppen aus Holland halten hier im ständigen Turnus alljährlich gastliche Einkehr. - Auskünfte beim Herbergsvater. Ruf 481

Kraft-Omnibus-Verkehr der Bundesbahn, Nassauischen Kleinbahn A.-G. und privater Betriebe:

Linien-Verkehr der Strecken Diez—Bad Ems—Koblenz, Diez—Montabaur, Diez—Katzenelnbogen (Abzweig Schloß Schaumburg), Diez—Holzappel, Diez—Limburg. - Stadtringverkehr. - Gesellschaftsfahrten zu den schönsten Ausflugszielen der näheren Umgebung. - Fahrplanhefte im Buchhandel. Auskünfte für Sonderfahrten im Reisebüro Meckel. Ruf 285

Motorboot-Fahrten:

Regelmäßiger Lahnschiffahrts-Verkehr ab 1. Mai sonn- und feiertags, ab 1. Juni mittwochs, sonn- und feiertags in Richtung Balduinstein und Limburg. - Anlegestelle zwischen den Lahnbrücken am Lahnufer (E 6). - Auskünfte im Verkehrsamt (Rathaus) Ruf 346
und Reisebüro Meckel. Ruf 285

Reisebüros:

Meckel - Wilhelmstraße 2, Agentur vom **Hapag-Lloyd-Reisebüro.** Vermittlung von Gesellschaftsreisen, Fahrscheinhefte, Flugscheine, Schiffspassagen Ruf 285

Schloss Schaumburg:

Ein Glanzpunkt des unteren Lahntales; es erhebt sich in 175 m Höhe über der Lahn, herrlich gelegen auf einem waldumgrenzten Basaltkegel. Das nach den Plänen des kunstsinnigen Erzherzogs Josef von Österreich errichtete Schloß ist weithin in die Lande sichtbar. - Besichtigungen unter Führung. - Ruf 276

Sehenswürdigkeiten:

Heimatmuseum im Schloß - siehe auch unter Buchstabe H. - Altstadt und der Alte Markt mit schönen Fachwerkbauten - **Stiftskirche** mit wertvollen Grabdenkmälern aus Stein und Gußeisen aus dem 14. bis 18. Jahrhundert, prunkvoller Marmorsarkophag der Fürstin Amalie von Nassau-Diez a. d. Jahre 1726. Vor dem Schloß der im 17. Jahrhundert errichtete **Löwenbrunnen** und das dem Schloß gegenüber gelegene hochragende **Oberamtshaus.** - Lustschloß

„Oranienstein", erbaut Anfang des 17. Jahrhunderts. Es diente den Fürsten von Nassau-Diez-Oranien, später den Herzögen von Nassau als Residenz.

Stadtbibliothek (E 7)
weit bekannt und viel besucht wie benutzt auch von in- und ausländischen Gelehrten und Studenten. **20 000 Bände.** Hervorzuheben sind die Abteilungen **Vorgeschichte** und **Heimatkunde**, letztere allein mit **2000 Titeln.** - Lage: Haus Eberhard, Pfaffengasse 27 (Leseraum).

Speditionen:
Ströhm, August, Kanalstraße 2. Ruf 333
Ströhm, Georg, Altstadtstraße 47. Ruf 527

Spiel und Sport, Strandbad:
„Kleingolf für Jedermann", Federball, Tisch-Tennis, Tennisplätze im Stadtpark „Hain" in verkehrsabgeschiedener, ruhiger Lage (E 8), Strandbad „Oranienstein" (E 9), 15 Minuten abseits Stadtmitte, Rudern und Paddeln auf der Lahn (Bootsverleih-Station), Camping-Platz (E 10), Sportplatz „Oranienstein" (E 11), alljährlich stattfindende „Oranien-Kampfspiele", Sportplatz „Auf dem Wirth" (E 12), alljährlich Reitturniere. — Angeln, Bundeskegelbahnen.

Tagungen, Betriebsausflüge,
Gesellschaftsreisen:
Vergl. die hierfür günstigen Voraussetzungen unter „Gastliche Einkehr" (Seite 33—44). - Ausgedehntes Ausstellungsgelände (E 13), auch für Großveranstaltungen bevorzugt geeignet.

Taunus-Bund:
Der Zweigverein Diez im „Taunus-Bund" pflegt das Wandern und gibt in ihren Geschäftsstellen allen Interessenten Auskunft auch über die Teilnahme von Gästen unserer Stadt an den regelmäßigen Touren nach dem Jahreswanderplan. - **Geschäftsstellen:**
Buchhandlung Meckel, Wilhelmstraße 2. Ruf 285
Georg Merkel, Marktstraße 2.

Unterhaltung:
Vortragsabende, Theatergastspiele der Landesbühne Rheinland-Pfalz, veranstaltet vom Verein für Volksbildung e. V., Diez. - Musikabende des collegium musicum. - Regelmäßige Tanzabende, die im Wochenveranstaltungs-Kalender des Verkehrs- und Heimatvereins e. V. jeweils bekanntgemacht werden.
2 modern ausgestattete Lichtspieltheater, Marktpl. 4. Ruf 284
und Wilhelmstraße 3. Ruf 420

Wissenschaftliche und medizinische Vorträge, welche die Kurverwaltung des Felke-Naturheilbades im Kurhaus veranstaltet.

Wanderungen:

Über lohnende Spaziergänge und Wanderungen in die nähere oder weitere waldreiche Umgebung gibt die diesem Wegweiser beigelegte **Wanderkarte** mit Tourenbeschreibungen und **Wegemarkierungszeichen** Anregung und Geleit.

Wirtschaftliches:

Kalkstein-Brüche, Marmor-Brüche und -Schleifereien, Tiefbau-Unternehmen (Straßenbau), Holzindustrie, Kleinmöbel- und Stuhlfabrikationsbetriebe, Glüh-, Auto-, Motorrad-Bildwerfer und Allgebrauchslampenfabrikation, Glas-, Kinderbekleidungs-Fabrikation, Landmaschinen- und Fahrzeugbau, leistungsfähige Einzelhandels- und Handwerksbetriebe.

Gottesdienste:

Ev. Stiftskirche, Schloßberg 4 (E 14).
Hauptgottesdienste Sonn- und Festtags **10 Uhr.**
Ev. Pfarramt I, Schloßberg 13. Ruf 274
Ev. Pfarramt II, Luise-Seher-Straße 23 Ruf 506
Ev. Kirche Freiendiez, Mittelstraße 1 (E 15).
Hauptgottesdienste Sonn- und Festtags **10 Uhr.**
Ev. Pfarramt, Mittelstraße 5. Ruf 449
Ev. Kirche St. Peter, St. Peters-Weg (E 16).
Hauptgottesdienste Sonn- und Festtags **10 Uhr.**
Ev. Pfarramt und Dekanat Diez, Kanalstraße 11. Ruf 447
Ev. Hilfswerk, Altstadtstraße 47. Ruf 474

Kath. Kirche, Ernst-Scheuern-Platz 6/8 (E 17).
Kath. Pfarramt Ruf 562
Gottesdienste: Wochentags 6.45 Hl. Messe. - Mittwochs: 19.30 Andacht. - Sonn- und Feiertags: 7.30 Frühmesse, 10.00 Hochamt, 14.00 Andacht, 19.30 Andacht.
Caritas-Ortsverband: Ernst-Scheuern-Platz 6/8. Ruf 562

Sämtliche Gottesdienste und Änderungen im Beginn werden jeweils unter den kirchlichen Nachrichten der örtlichen Tageszeitung bekanntgegeben.

Diez – aus der Geschichte.

Diez, eine **fränkische Siedlung,** wird erstmalig unter der Bezeichnung **Theodissa** in einer Urkunde Karls des Großen vom Jahre 790 erwähnt. Dreihundert Jahre später, um die Mitte des 11. Jahrhunderts, treten seine Grafen, die sich von Didesse-Disse — Dietze nennen, in Erscheinung. Sie sind die Erbauer der gleichnamigen Burg. Die Grafen von Diez wurden ein mächtiges Geschlecht, deren Angehörige in der Geschichte des Reiches eine bedeutende Rolle gespielt haben. Wir finden sie stets auf Seiten der Kaiser, die sie auf ihren Feldzügen in Italien und im Morgenlande begleiteten und ihnen treue Dienste leisteten. Zum Dank dafür verlieh Kaiser Ludwig IV im Jahre 1329 **Diez Stadtreche.** Im Jahre 1386 starben die Grafen von Diez in der männlichen Linie aus. Durch Vermählung der Erbtochter Gräfin Jutta von Diez mit dem Grafen Adolf von Nassau-Dillenburg kam die reiche Grafschaft an das Haus Nassau. Die Grafschaft blieb in nassauischem Besitz bis zum Jahre 1866. Dann kam Nassau an Preußen. Bis zum Jahre 1815 gehörte Diez zu der ottonischen-oranischen Linie, von da ab bis 1866 zu der walramisch-luxemburgischen Linie des Hauses Nassau. Der nassauische Besitz derer vom Stamme Otto war im Laufe der Jahrhunderte durch Erbteilungen in verschiedene Nebenlinien zersplittert worden. Diese aber starben im 17. und 18. Jahrhundert nacheinander aus bis auf die Linie von Nassau-Diez. Die Nassau-Diezer haben heute den Thron der Könige der Niederlande inne. Bis zum Jahre 1800 bestand zwischen den Niederlanden und dem deutschen Fürstentum Nassau—Diez—Oranien Personalunion. Vom Haag aus wurde Nassau-Oranien vorzüglich verwaltet. Dadurch ergaben sich rege Beziehungen zu den Niederlanden, die heute noch nachwirken, nicht zum Schaden der Stadt Diez und (die Stammburg ihres Königs) ihrer Bewohner. Die Zahl der Niederländer, die Diez und die Stammburg ihres Königshauses besuchen, wächst von Jahr zu Jahr. In den Niederlanden sagt man: „Jeder Niederländer müsse wenigstens einmal in seinem Leben dem Nassauer Land und Diez einen Besuch abgestattet haben."

Robert Heck

Diez – verbonden met de naam Nassau.



Eingangstor Schloß Oranienstein

De poort tot het slot Oranienstein

Diez was oorspronkelijk een Frankische nederzetting en werd het eerst als Theodissa vermeld in een oorkonde van Karel de Grote in het jaar 790. Driehonderd jaar later verneemt men de naam van de graven Van Didesse, Disse of Dietze. Zij waren de bouwers van de burcht, welke zich thans nog boven de stad verheft. De graven van Diez werden machtige heren en zij hebben een belangrijke rol vervuld in de geschiedenis van het Duitse rijk. Hun namen worden steeds vermeld als getrouwen van de keizers, die zij op hun veldtochten naar Italië en naar de Levantijnse kusten vergezelden, daarbij belangrijke krijgsdiensten verrichtend. Van zijn dankbaarheid hiervoor getuigend, verleende keizer Lodewijk IV in het jaar 1329 stadsrechten aan Diez, een zeer bijzondere erkenning in die tijd.

In 1385 stierf de manlijke tak van de graven van Diez uit. Door het huwelijk van de erfdochter gravin Jutta van Diez met graaf Adolf van Nassau-Dillenburg kwam de rijke graafschap aan het huis Nassau en deze toestand is tot 1866 gehandhaafd gebleven, het jaar, waarin Nassau bij Pruisen werd ingelijfd.

Tot 1815 behoorde Diez tot de Ottonische tak, sindsdien tot de Luxemburgse (Walramse) tak van Nassau. Het verband tussen de Nassaus en Oranje was in 1544 tot stand gekomen, toen

Willem van Nassau het erfgoed van René van Chalons toebedeeld kreeg. De Walramse en Ottonische linies in het huis Nassau ontstonden in de dertiende eeuw, toen het graafschap van Hendrik de Rijke onder zijn twee zoons Walram en Otto verdeeld werd. De Ottonische linie is die van het Nederlandse vorstenhuis. Het rijke Nassause bezit van deze tak is in de loop der eeuwen door erfdeling in verschillende kleine zijtakken versplinterd en achtereenvolgens in de 17de en 18de eeuw vrijwel uitgestorven. Tot het jaar 1800 bestond evenwel tussen de Hollandse tak en het vorstendom Nassau-Diez nog een personele unie, met een van 's Gravenhage uit voorbeeldig geleid beheer. Daardoor zijn sindsdien uitstekende verbindingen en betrekkingen tussen de Nederlanden en Diez ontstaan en onderhouden, hetgeen door het stadje Diez ten zeerste gewaardeerd wordt, al was het alleen reeds doordat thans grote scharen Nederlanders elk jaar Diez en het stamslot van de Nassaus bezoeken.



Jugendgruppe aus Holland vor dem Löwenbrunnen

Een jeugdgroep uit Holland voor de Leeuwenbron.

Diez - Kunst und Kultur

Das Wahrzeichen der Stadt, die auf einem Porphyrfelsen errichtete Burg, reicht mit ihrem ältesten Bauteil, dem Hauptturm, in das Ende des 11. Jahrhunderts zurück. Um- und Erweiterungsbauten erfolgten in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Nach der Errichtung des Schlosses Oranienstein diente die Burg nicht mehr als Residenz der Landesherren. Im Jahre 1784 wurde sie als Zucht- und Arbeitshaus eingerichtet, in welcher Eigenschaft sie bis 1953 verblieb. Dann endlich fand sie eine ihrer geschichtlichen Vergangenheit würdige Verwendung. Im westlichen Teil das **„Städtische Heimatmuseum"** eine Unterkunft, während der östliche Teil zu einer **Jugendherberge** hergerichtet wurde. Die Altstadt, die sich um den Burgfelsen schlängelt, besitzt noch viele alte **Fachwerkhäuser,** davon die meisten einstmals Sitz der ausgestorbenen alten Diezer Adelsgeschlechter. Die am Fuße des Burgfelsen errichtete und im Jahre 1289 geweihte **Stiftskirche** besitzt viele, zum Teil sehr wertvolle **Grabdenkmäler** aus Stein und Gußeisen aus dem 14. bis 18. Jahrhundert, darunter das prächtige Grabdenkmal der Gräfin Walburga von Eppstein aus dem Jahre 1492 und der prunkvolle **Marmorsarkophag** der Fürstin Amalie von Nassau-Diez aus dem Jahre 1726. An sonstigen Bau- und Kunstdenkmälern seien erwähnt: der im Jahre 1712 errichtete **Löwenbrunnen** vor dem Eingang zum Schloß, das dem Schloß gegenüber gelegene hochragende ehemalige Oberamtshaus, dessen Kern aus dem 14. Jahrhundert stammt und das schöne Lustschloß Oranienstein, das Anfang des 17. Jahrhunderts erbaut und Ende des 18. Jahrhunderts bedeutend vergrößert wurde. Es diente den Fürsten von Nassau - Diez - Oranien, später den Herzögen von Nassau als Residenz. Leider ist es heute nicht möglich, das Schloß mit seinen herrlichen Stuckdecken und Deckenmalereien zu besichtigen, da es mit französischen Truppen belegt ist. Erwähnt sei noch, daß Oranienstein zum Teil in den Ruinen des in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts erbauten und im 30jährigen Krieg zerstörten Nonnenklosters Dierstein errichtet wurde. Die um das Jahr 1700 in Anlehnung an den Stadtkern erbaute Neustadt mit breiten Plätzen und Straßen trägt einen durchaus bürgerlichen Charakter.

An kulturellen Einrichtungen seien besonders erwähnt:

1. das **„Nassauische Heimatmuseum Schloß Diez"** mit seinen Abteilungen Vorgeschichte, Geologie, Oranier-Gedenkzimmer, Waffensammlungen und vielen Gemälden und

2. die in einem schönen alten Patrizierhaus untergebrachte, vor 50 Jahren gegründete **Stadtbibliothek** mit rund 20 000 Bänden. Unter diesen seien besonders hervorgehoben die Ab-

teilungen: Geschichte und Heimatkunde, letztere allein mit 2000 Titeln. Die Stadtbibliothek erfreut sich eines ausgezeichneten Rufes und wird sehr viel auch von in- und ausländischen Gelehrten und Studenten besucht und benutzt.

Robert Heck



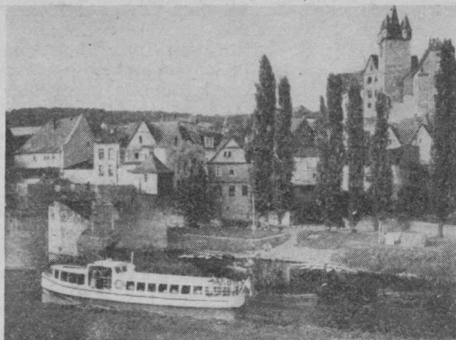
Haus Eberhard (Kulturhaus)
Huis Eberhard (Culturhuis)

Diez, Kunst en cultur

Op een porfieren rots staat de burcht van Diez, als een trouwe wachter over het stadje aan zijn voeten. Het oudste gedeelte van het kasteel, de hoofdtoren, werd tegen het einde van de elfde eeuw gebouwd. In de eerste helft van de veertiende

eeuw werd de burcht verder uitgebreid. Als residentie van de landsheren diende het complex tot de voltooiing van het kasteel Oranienstein. De burcht van Diez heeft daarna een minder eervolle bestemming gekregen, namelijk als tuchthuis, een toestand, welke tot 1953 gehandhaafd bleef. In dat jaar voltrok zich een belangrijke verandering: het westelijk gedeelte van het kasteel werd voor het streekmuseum ingericht, het „Städtische Heimatmuseum", de oostelijke vleugel als jeugdherberg. De oude stad, welke tegen de rotsen, waarop de burcht troont, schijnt te zijn aangelegd, heeft nog vele oude en fraaie huizen, welke in vakwerk-bouwtrant verrezen als woning voor Diezer patriciërs, adellijke geslachten, die goeddeels uitgestorven zijn. Aan de voet van het rotsmassief verheft zich de Stifskerk, welke in 1289 ingewijd werd en waarin men thans nog verscheidene zeer bijzondere grafmonumenten — uit steen en gietijzer — aantreft, zoals dat van gravin Walburg von Eppstein, uit het jaar van Columbus' eerste Amerikaanse reis, 1492, of de imposante marmeren sarcofaag van vorstin Amalia van Nassau-Diez, uit het jaar 1726. In het stadje Diez is uiteraard meer te zien, dat herinnert aan een groot verleden, zoals de Leeuwenbron, welke in 1712 voor de ingang tot de burcht werd geinstalleerd, of het vroegere gebouw van het districtsbeheer (het zgn. Oberamt), waarvan de fundamenten uit de veertiende eeuw dateren. Ook verdient het lustslot Oranienstein de belangstelling; dit werd in het begin van de zeventiende eeuw gebouwd en honderd jaar later weer belangrijk uitgebreid. Aanvankelijk woonden daar de vorsten van Nassau-Diez-Oranje, later resideerden er de hertogen van Nassau. Helaas is het paleis met zijn prachtig stucwerk en zijn plafondschilderingen op het ogenblik niet te bezichtigen, aangezien het Franse troepen tot kwartier dient, doch het is wel interessant te weten, dat Oranienstein gedeeltelijk gebouwd werd op de ruines van het twaalfde eeuwse nonnenklooster Dierstein, dat in de 30-jarige oorlog verwoest werd. Tenslotte zij nog over het stadje Diez gemeld, dat zijn „Neustadt" met de brede pleinen en straten omstreeks het jaar 1700 aangelegd werd en wel als voortzetting van de oude, middeleeuwse stadskern.

Uit cultureel oogpunt loont te Diez een bezoek aan:
1) het Nassause streekmuseum in het slot, met belangwekkende afdelingen voor: prae-historie, volkerenkunde, wapencollecties, schilderijen en de „Oranier Gedenkzimmer";
2) de in een der fraaie oude patriciërshuizen ondergebrachte — een halve eeuw geleden gestichte — stedelijke bibliotheek, met rond 20.000 banden, waaronder een afzonderlijke geschiedkundige afdeling, welke tweeduizend boeken en geschriften omvat. Deze bibliotheek wordt regelmatig geraadpleegd door vele geleerden en studenten uit binnen- en buitenland.



Motorbootfahrten auf der Lahn
Kempken-Heil, Balduinstein, Ruf Diez 774

Paddeln auf der Lahn

Felke-Kurort Diez - Lahntal

Reizende Landschaft, alte Kultur, neuzeitliches Felke-Naturheilbad.
Von K. Schlau.

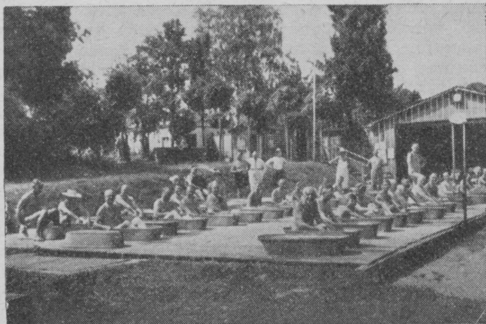
Wer durch Zufall oder mit Absicht das romantische Lahntal bereist und dabei die Kreisstadt Diez berührt, ist angenehm überrascht von dem Zauber der Landschaft, die ihn umfängt. In Diez beginnt die Romantik des unteren Lahntals.
Kein Besucher von Diez sollte es versäumen, die Höhen, welche die alte Oranierstadt lieblich einbetten, zu erwandern. Von überall bietet sich dem Beschauer ein reizendes, wie von Zauberfäden eingesponnenes Landschaftsidyll. In steter Abwechslung krönt die auf einem steilen Porphyrfels thronende, von engen Gassen mit schönen Fachwerkhäusern und breiten Geschäftsstraßen umgebene Burg Diez, deren ältester Teil aus dem 11. Jahrhundert stammt, den Blick. Hier an der Scheidegrenze zwischen den bewaldeten Höhenzügen von Taunus und Westerwald grüßen am Horizont Schloß Schaumburg, die Burgruine Ardeck, die St. Peterskirche, die Merenburg und der vieltürmige, wuchtige Limburger Dom. Zahlreich sind die Kulturdenkmäler, die an eine annähernd tausendjährige Vergangenheit und das alte Diezer Grafengeschlecht erinnern, aus welchem das regierende niederländische Königshaus hervorgegangen ist.



Im Lehmbad

Diez gründet seinen Ruf als Felke-Kurort insbesondere auf sein richtungweisendes **Felke-Naturheilbad.**

Die Badeanlage, vor drei Jahrzehnten von begeisterten Felke-Anhängern begonnen, hat inzwischen eine vorbildliche Einrichtung und Ausstattung erhalten. Das Badegelände mit getrenntem Damen-, Herren- und Familienpark und zahlreichen Parklufthäuschen ist über 15 000 qm groß.



Wasserreibebad

Zum Kur- und Badebetrieb gehören das Felke-Kurhausrestaurant und das Felke-Kurheim. Ersteres ist am Rande des Stadtwaldes Hain mit herrlichen Fernblicken nach dem Westerwald und Taunus gelegen und dient den Gästen als Aufenthalts- und Speiselokal; letzteres, ebenfalls ruhig und schön gelegen, ist eine Neuerwerbung mit herrschaftlichem Charakter und ganzjährig geöffnet. Dort werden die Kuranwendungen, die während der Sommermonate im Freiluft-Gelände der ausgedehnten Badeparks verabreicht werden, in den Wintermonaten dem Kranken und Erholungsuchenden in gut geheizten Räumlichkeiten dargeboten.

Die Felke-Jungbornkur ist eine Kurmethode besonderer Art. Ganzheitsbehandlung, Vollwertnahrung, Gesundheitsschulung sind die Grundlagen der Therapie. Nicht die Krankheit, sondern der ganze Mensch wird in den Mittelpunkt des Kurgeschehens gestellt. Nicht das Symptom, sondern die Ursache wird behandelt. Außerordentlich vielseitig und gut durchdacht sind die natürlichen Anwendungen, die auf einer 30-jährigen Erfahrung basieren und, ärztlich verordnet, individuell verabreicht werden. Tägliche Gymnastik und Atemübungen, verbunden mit Licht-, Luft-, Wasser- und Lehmbädern, wech-

seln mit Anwendungen anderer Art, wie Massagen, Darm-Innenbädern, Sauna, Schlenz- und Kräuterbädern und, nicht zu vergessen, individueller psychotherapeutischer Betreuung ab. Ganz besondere Sorgfalt wird auf eine naturbelassene, ausgewählte vegetarische Vollwertnahrung gelegt, die in eigenen Gärten und Obstanlagen auf biologischer Grundlage angebaut wird. Gefärbte, konservierte, behandelte, kurzum, alle denaturierten Nahrungsmittel werden abgelehnt. Die Küchen unter der Leitung von erfahrenen Diätfachkräften schöpfen aus über 30-jähriger Erfahrung. Alle bewährten Ernährungssysteme einschließlich Rohkost- und Fastenkuren kommen je nach ärztlicher Verordnung zur Anwendung.

Belehrende Vorträge, die das gesamte Gebiet der Naturheilkunde betreffen, finden laufend statt. Jedoch auch Unterhaltung mancherlei Art wird geboten: Kleingolf, Tennis, Rudern, Paddeln, Schwimmen, Angeln, Reiten usw. Während der Kur herrscht viel Frohsinn und Freude.

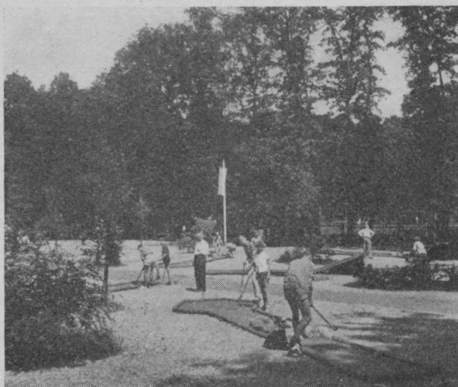
Sehr breit ist das Indikationsgebiet und ungewöhnlich groß sind die Kur- und Heilerfolge der Felke-Jungbornkuren. An



Felke-Kurheim

Krankheiten, die besonders günstig reagieren, seien genannt: Herz- und Gefäßerkrankungen, Kreislaufstörungen, Angina pektoris, Blut-Hoch- und Unterdruck, Durchblutungsstörungen, Managerkrankheiten. Rheumatische Leiden, Endokrine- und Stoffwechselstörungen, u. a. Gelenkrheuma, Arthrosis deformans, Muskelrheuma, Fettsucht, Ernährungsschäden. Erkrankungen der Verdauungsorgane, u. a. chronische Entzündungen des Magens und Darms, Darmträgheit, Reizzustände der Leber und der Gallenblase. Nervenleiden organischer und funktioneller Art, u. a. Neuralgien, Ischias, Bandscheibenschäden, Migräne, Übererregbarkeit, Erschöpfungszustände. Chronische Entzündungen der Harnwege, u. a. Steinbildungen, Prostata. Frauenkrankheiten, u. a. Periodenstörungen, Entzündungen der Beckenorgane, klimakterische Regulationsstörungen. Chronische Entzündungen der Luftwege, Schlafstörungen, nicht ansteckende Hautkrankheiten, Diabetes, Unterschenkelgeschwüre, Rekonvaleszenz, Abhärtungskuren, frühzeitige Alterserscheinungen usw.

Jedoch nicht nur der Kranke findet Gesundung und Genesung, sondern auch dem abgearbeiteten und erholungssuchenden Menschen schenkt die Felke-Jungbornkur an der Quelle der Natur in bezaubernder Landschaft Kraft und neue Daseinsfreude.



Kleingolfplatz im „Hain"

Vorbeugung von Gesundheitsschäden

In den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts nahm eine Reformbewegung ihren Anfang, welche sich für unverfälschte Nahrung, gesunde Kleidung, rhythmische Atmung und Bewegung einsetzte, um der durch Überspitzung der Zivilisation mit den schon beginnenden dekadenten Überreizung von Kraft und Tempo sich ankündigenden Gesundheitsschäden entgegen zu wirken. Durch die Gründung von Reformhäusern um die Jahrhundertwende fand diese Bewegung ihre wirtschaftliche Verwirklichung. Es ist unbestritten, daß gegenwärtig in der Bevölkerung der Drang nach Gesundheitserkenntnissen übermächtig geworden ist und selbst die gesundheitsfremden Stellen und Unternehmungen werden davon ergriffen. Rundfunk, Zeitung und Illustrierte bestätigen dies fast täglich. Die Vorbeugung von Gesundheitsschäden ist heute für den Menschen des Atomzeitalters zur dringendsten Forderung geworden. Eine Außerachtlassung kann zu nicht wiedergutmachenden Schädigungen der gesamten Bevölkerung führen. In dieser Hinsicht haben die Reformhäuser bisher eine mit Recht anerkannte wertvolle Pionierarbeit geleistet, und da die Frage der Vorbeugung auch in der Medizin praktisch dringend wurde, ist die Zeit reif für eine freudigere Zusammenarbeit dieser an den Gesundheitsfragen so interessierten Gruppen.

Ärzte-Tafel Diez

Verzeichnis der **Ärzte, Fachärzte und Zahnärzte.**

Praktische Ärzte:

Bicker, Dr. med., Rosenstraße 7 . . . . Ruf 510
Hartmann, Dr. med., Wilhelmstraße 6 . . . . Ruf 541
Heßmann, Dr. med., Gartenstraße 2 . . . . Ruf 243
Liell, Dr. med., Schaumburger Straße 55 . . . . . Ruf üb. 236
Merx, Dr. med., Limburger Straße 122 . . . . Ruf 430
Petschull, Dr. med., Schaumburger Straße 55 . . . . . Ruf 236
Preusser, Dr. med., Rudolf-Dietz-Straße 5a . . . . . . Ruf 254
homöophathischer Arzt
Schäf, Dr. med., Unterwirtstraße 5 . . . . Ruf 250
Seil, Dr. med., Schaumburger Straße 47 . . . . Ruf 660
Stein, Dr. med., Marktplatz 2 . . . . Ruf 424
Arzt für Naturheilkunde
Zimmermann, Dr. med., Wilhelmstraße 21 . . . . . . Ruf 550

Fachärzte:

für Chirurgie
Kleinschmidt, Dr. med., Parkstraße 10 . . . . Ruf 239

für Nerven
Klaubert, Dr. med., Parkstraße 4 . . . . Ruf 652

für innere Krankheiten
Lammert, Dr. med., Hainstraße 5

für Augenkrankheiten
Schreiber, Dr. med., Bahnhofstraße 4 . . . . Ruf 307

Zahnärzte:

Barth, Dr., Wilhelmstraße 57 . . . . Ruf 683
Heymann, Dr., Bahnhofstraße 3 . . . . Ruf 604
Kurz, Dr., Rosenstraße 7 . . . . Ruf 531
Kountz, ZA., Rosenstraße 12 . . . . Ruf 296
Tüscher, ZA., Marktplatz 1 . . . . Ruf 664
Valerius, ZA., Wilhelmstraße 60 . . . . Ruf 319

BRILLEN - PRISMENGLÄSER - JAGDGLÄSER

UHREN - BESTECKE - TRAURINGE - SILBERWAREN

ROSENTHALPORZELLAN - TAFELGERÄTE - FEINE GESCHENKARTIKEL



Dugena - Uhren

Schon in der 3. Generation seit 1877

ältestes und führendes Diezer Fachgeschäft

Jäger

UHRMACHERMEISTER

Rosenstraße Nähe Marktplatz



Verkaufsstelle

Brillenlieferant für alle Kassen

MEISTERBETRIEB MIT EIGENER WERKSTATT

Behörden-Tafel

Zahlen ohne Buchstaben = Eintragung im Stadtplan.

(1)	Allgemeine Ortskrankenkasse, Lorenzstraße 10	Ruf 228
(2)	Amtsgericht, Schloßberg 11	Ruf 436
(3)	Arbeitsamt Niederlahnstein, Nebenstelle Diez, Marktplatz 5	Ruf 555
(4)	Bergamt, Wilhelmstraße 65	Ruf 234
(5)	Besatzungskostenamt, Rezeptur Schloßberg	Ruf 471
(6)	Bundesbahn, Deutsche, Fahrkartenausg., Bahnhofstr.	Ruf 408
	Bundespost siehe Post	
	Deutsche Bundespost siehe Post	
(7)	Eichamt Diez, Schläferweg 1	Ruf 230
(8)	Finanzamt, Parkstraße 16	Ruf 537, 556
(9)	Forstamt Diez, Louise-Seher-Straße 3	Ruf 300
(10)	Gesundheitsamt, Staatl., Lorenzstraße 5	Ruf 456
(11)	Hochbauamt, Staatl., Schloßberg 20	Ruf 257
(11)	Katasteramt, Schloßberg 20	Ruf 407
(12)	Krankenhaus, städt., Adelheidstraße 2	Ruf 418
(13)	Landratsamt u. Kreisausschuß, Louise-Seher-Straße 1	Ruf 270, 378, 428, 435, 553
(14)	Polizeiamt Diez, Wilhelmstraße 63a	Ruf 700
(15)	Postamt Diez, Wilhelmstraße 67	
	Amtszimmer, Auskunft	Ruf 335
	Annahme und Ausgabe	Ruf 329
	Briefeingang- und Abgangsstelle	Ruf 597
(13)	Rotes Kreuz, Geschäftsstelle, Landratsamt, Louise-Seher-Straße 1	Ruf 673
	Rotes Kreuz, **Krankenwagen**	Ruf 406
(14)	Stadtverwaltung Rathaus, Wilhelmstraße 63	Ruf 346—348
(17)	Stadtwerke, Oraniensteiner Straße 5	Ruf 766
(16)	Straßenbauamt Diez, Lorenzstraße 8	Ruf 437
(14)	Verkehrsamt u. Verkehrs- u. Heimatverein, Wilhelmstraße 63 (Rathaus)	Ruf 346
(18)	Wasser- u. Schiffahrtsamt, Oraniensteiner Straße 3	Ruf 282

Spaziergänge und Wanderungen ab Diez

mit Wegzeichen.

D = **Rund um Diez.** Spaziergänge von 1—2 Stunden.

O = **Nach Schloß Oranienstein.** Spaziergänge von je 1 Stunde.

Roter Strich = **Diez** — Schaumburger Straße — **Birlenbach** — **Schaumburg.**
$1^1/_2$ Stunden.

Schwarzes L = **Diez** — Schaumburger Straße — **Birlenbacher Friedhof** — **Lahnhöhenweg** — **Balduinstein.**
2 Stunden.

Roter Punkt = **Diez** Bahnhof — Bismarckstraße — Kaiser Wilhelm I Denkmal — **Diezer Wald** — Schönborner Straße — **Schaumburg.**
$2^1/_2$ Stunden.

Roter Strich = **Diez** — Schaumburger Straße — **Birlenbach** — **Schaumburg** — **Talhof** — **Balduinstein.**
$2^1/_2$ Stunden.

Weißes Dreieck = **Diez** Bahnhof — Bismarckstraße — Denkmal — **Diezer Wald** — Holzheimer Tal — **Burgruine Aardeck.**
$2^3/_4$ Stunden.

Weißes Malzeichen = **Diez** Bahnhof — Bismarckstraße — Denkmal — **Burgruine Aardeck** — **Holzheim** — **Bahnhof Flacht** — **Mensfelder Kopf.**
2 Stunden.

Roter Punkt und rotes Kreuz = **Diez** — Bismarckstraße — Denkmal — **Diezer Wald** — **Schönborner Straße** — Rintstraße — **Burg Hohlenfels** — **Zollhaus.**
$4^1/_2$ Stunden.

Gelbes Kreuz = **Diez** — Neue Lahnbrücke — **Altendiez** — **Daubachtal** — **Balduinstein** — **Schaumburg.**
$3^1/_2$ Stunden.

Blaues Kreuz = **Diez** — Neue Lahnbrücke — **Altendiez** — **Schwarbachtal** — **Geilnau** — **Balduinstein:**
$3^1/_2$ Stunden.

I. Rund um Diez

1. Vom **Bahnhof** die Lorenzstraße aufwärts, Anfang der Parkstraße rechts den Fußweg hinauf zum **Felke-Kurhaus am Hain**, dort am **Pastor-Felke-Stein** vorbei, **Kleingolf-Platz**, Sternplatz, über die Linden-Allee hinweg zum Neuen Friedhof mit anschließendem Ehrenfriedhof. Von einem Felsvorsprung hinter dem letzteren hat man einen schönen Ausblick auf Stadt, Lahn, das Dörfchen Aull und die Kirche St. Peter.
   Rückweg: Die Schöne Aussicht — Straße hinunter — Adelheidstraße — Krankenhaus — Schloßberg — Parkstraße, (Finanzamt) — Luise-Seher-Straße — Wilhelmstraße. (Postamt), (1 Stunde, Wegzeichen: D).
2. Vom oberen **Marktplatz** (Ernst-Scheuern-Platz) am Gasthaus „Schaumburger Hof" vorbei führt ein Fußweg nach links über den Eisenbahntunnel zum **Aussichttempel** auf den **Geißenberg.** Vom Tempel nach rechts zu dem von einem Birkenwäldchen umgebenen Wasser-Hochbehälter und von diesem nach links hinüber zur bewaldeten Felsengruppe des **Katzenstein.** Zurück zum Hochbehälter und weiter auf dem vorher begangenen Weg über die Birlenbacher Straße hinweg auf die Straße nach Fachingen. In etwa 5 Minuten erreicht man von dieser Wegekreuzung aus auf einem Pfad rechts der Fachinger Straße die **Forstlei** auf einem Felsenvorsprung.
   Nun zurück zur Wegekreuzung und auf der Schaumburger Straße zur Stadt hinunter. Lohnend ist auch der Abstieg auf dem etwas steilen Abkürzungspfad links der Straße. ($1^1/_2$ Stunden, Wegzeichen: D).
3. Vom oberen **Marktplatz** (Ernst-Scheuern-Platz) führt die Schaumburger Straße und der auf der Höhe rechts nach **Fachingen** abgehende Weg zu dem weltbekannten „Staatlich Fachinger Mineralbrunnen", der in einem schönen Park an der Lahn liegt. Von der obigen Wegekreuzung aus erreicht man zunächst in etwa 5 Minuten auf einem Pfad rechts des Weges wieder die **Forstlei.** Zurück auf den Weg und weiter nach Fachingen.
   Rückweg: Eisenbahnunterführung, Reiserbachtal, das links von der Birlenbacher Straße beginnt, — Dorf Birlenbach — Diez. (2 Stunden, Wegzeichen: D)

II. Nach Schloß Oranienstein.

(Leider kann das Schloß z. Z. noch nicht wieder besichtigt werden.)

1. Vom **Bahnhof** die Lorenzstraße aufwärts, am Anfang der Parkstraße rechts den Fußweg hinauf wieder zum Felke-

Kurhaus. Von hier entweder unmittelbar durch den Hain zum Sternplatz, dann hinaus zur freien Straße und auf dieser rechts hinab zum Schloß;

oder: Vom **Felke-Kurhaus** rechts auf dem aussichtreichen Randweg bis zur markanten Wilhelmseiche. Von hier rechts hinab durch den parkähnlichen Tiergarten zum Schloß.

2. Von der **Stadtmitte** aus führen auch zwei Wege zum **Schloß Oranienstein.** Der eine beginnt in der **Altstadtstraße,** die **Schloßtreppe** hinauf bis zum äußeren Schloßplatz mit dem schönen **Löwenbrunnen.** Von hier rechts den **Schloßberg** hinauf bis zur **Lindenallee,** die nach links längs des Hains nach dem Schloß führt;

   oder: Vom **Alten Markt** durch die **Pfaffengasse** an den Kasernen vorbei zum **Schloß Oranienstein.** Unterhalb des Schlosses gelangt man in wenigen Minuten „Zum Mühlchen" an der Lahn. (Je 1 Stunde, Wegzeichen: O)

III. Wanderungen

1. **Zur Schaumburg über Birlenbach.**
   Schaumburger Straße — Guckenberg — Dorf Birlenbach. Der Weg führt über das Dorfende hinaus, am Friedhof vorbei, geradeaus bis zur Höhe. Von dieser führt nach links ein mit **rotem Strich** gekennzeichneter Fußweg durch den Wald zur **Schaumburg.** (1½ Stunden, Wegzeichen: roter Strich.)

   Bahnstation für die **Schaumburg** ist **Balduinstein,** an der Eisenbahnlinie Diez — Koblenz.

2. **Nach Balduinstein über den Lahnhöhenweg.**
   Der Weg bis zum **Birlenbacher Friedhof,** wie unter III, 1. Dem Friedhof gegenüber führt rechts der Lahnhöhenweg durch Wald und an Felsengruppen vorbei nach **Balduinstein.** (2 Stunden, Wegzeichen: schwarzes L)

3. **Zur Schaumburg durch den Diezer Wald.**
   Bahnhof — Eisenbahnunterführung — Bismarckstraße — am Ende derselben nach links an der Siedlung vorbei bis zu der vor dem Wanderer liegenden Waldspitze mit dem Kaiser Wilhelm I Denkmal. Hinauf zur Höhe und weiter durch den Diezer Wald, der einmal von einem größeren Feldstück unterbrochen wird, bis zur **Schönborner Straße.** Auf dieser wenige Minuten zunächst nach rechts, dann nach links ab durch weiteren Hochwald zur **Schaumburg.** (2½ Stunden, Wegzeichen: roter Punkt)

4. **Nach Balduinstein über die Schaumburg.**
   Der Weg bis zur **Schaumburg** wie unter III 1, dann weiter

über den **Talhof** nach **Balduinstein.** (2½ Stunden, Wegzeichen: roter Strich)

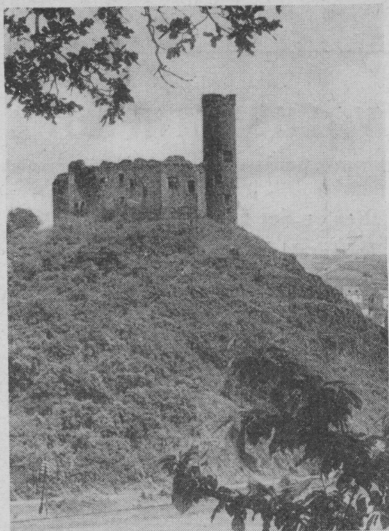
5. **Zur Burgruine Aardeck durch den Diezer Wald.**
Der Weg bis zum **Denkmal Kaiser Wilhelm I** wie unter III 3. Wieder hinauf zur Höhe durch Wald bis zu einem großen Feldstück. Am Kreuzweg nach links in den Wald und auf dem Hauptweg bis zum Talweg längs des Waldes; nach links weiter bis zur Waldecke und dann rechts hinüber auf den Hauptweg. Nach etwa 10 Minuten auf dem schmalen Waldweg rechts bis zur Aarstraße. Nun etwa 200 Meter auf letzterer in Richtung des Dorfes Holzheim über den Steg zur **Burgruine Aardeck;** weiter den Feldweg nach links durch die kleine Eisenbahnunterführung zur Stadt zurück.
(2¾ Stunden, Wegzeichen: weißes Dreieck)

6. **Zum Mensfelder Kopf über Holzheim.**
Der Weg bis zum **Denkmal Kaiser Wilhelm I** wie unter III 3, weiter an der Waldspitze nach links, den Wald entlang, an der Mühle vorbei den ersten Weg links von der Straße hinein; durch die kleine Eisenbahnunterführung längs der Bahnlinie unterhalb der Burgruine Aardeck; weiter durch **Holzheim** bis zum **Bahnhof Flacht.** Hier überschreitet man die Bahnlinie, geht den ersten Feldweg nach rechts, bis dieser nach links abzweigt, hier im Wiesental weiter auf die vor dem Wanderer rechts auf der Höhe sich erhebende Waldspitze zu. In wenigen Minuten hat man von dieser die aussichtreiche Höhe erreicht.
Rückweg der gleiche. (2 Stunden, Wegzeichen: weißes Malzeichen) Rückfahrt mit der Bahn von Flacht aus möglich.

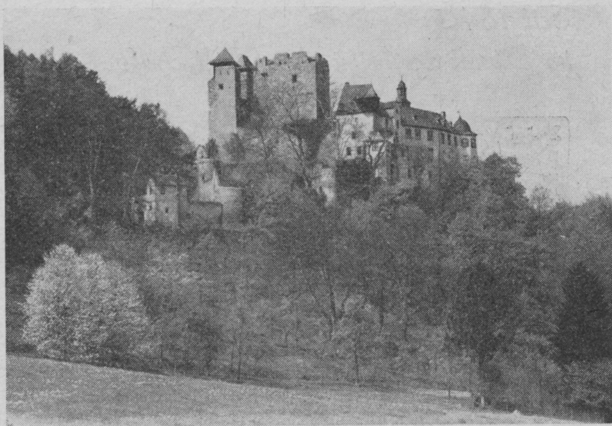
7. **Zur Burg Hohlenfels und weiter nach Zollhaus.**
Der Weg bis zur Schönborner Straße ist der gleiche wie unter III 3 „Zur Schaumburg durch den Diezer Wald". Bis zur Schönborner Straße ist das Wegzeichen ein roter Punkt, dann ein rotes Kreuz. Hat man die Straße erreicht, verfolgt man sie nach links nach Schönborn zu bis zum Eingang in die Rintstraße. Weiter auf dieser zur Burg Hohlenfels und dann nach Zollhaus hinunter.
(4½ Stunden, Wegzeichen: roter Punkt und rotes Kreuz.) Zollhaus ist Station der Eisenbahnlinie Diez — Bad Schwalbach — Wiesbaden.

8. **Zur Schaumburg durch das Daubachtal.**
Diez (Neue Lahnbrücke) — **Altendiez — Daubachtal — Balduinstein — Schaumburg.** 3½ Stunden, Wegzeichen: gelbes Kreuz.

9. **Nach Balduinstein durch das Schwarbachtal.**
Diez (Neue Lahnbrücke) — **Altendiez — Schwarbachtal — Geilnau — Balduinstein.** 3½ Stunden, Wegzeichen: blaues Kreuz.



Burgruine Ardeck



Burg Hohlenfels

VOLKSBANK DIEZ

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Diez an der Lahn, Unterstraße 12/13
Zahlstellen: Hahnstätten-Holzappel



Die Bank für Handel, Handwerk und Gewerbe

RUF 468

Seit 1840
im Dienst der heimischen Wirtschaft



NASSAUISCHE SPARKASSE

Öffentlich-rechtliche mündelsichere Kreditanstalt

Hauptzweigstelle Diez an der Lahn
Bahnhofstraße 5 · Ruf 409 u. 419

Hotels, Gaststätten, Pensionen und Cafés in Diez an der Lahn.

— nicht dem Range nach, sondern alphabetisch geordnet. —
(G) = Eintragung im Stadtplan.

Hotels:

„Oranien", Lorenzstraße 2 am Bahnhof (G 1)
W. Bäulke, Ruf 266
Viktoria, Wilhelmstraße 3 (G 2)
Ruf 420

Gaststätten:

„Zum Aartal", Unterstraße 1, J. Frisch, Ruf 323 (G 3)
„Zum Anker", Emmerichstraße 1, H. Diehl, Ruf 625 (G 4)
Bahnhofsgaststätten, Bahnhofstraße 9 (G 5)
E. Jansen, Ruf 548
Bahnhofsgaststätte Diez-Ost, O. Koepfer (G 6)
„Bauernschenke, Bergstraße 8 (G 7)
M. Steinheimer, Ruf 326
Bauscher, Rudolf-Dietz-Straße 25 (G 8)
M. Bauscher, Ruf 572
Berkes, Wilhelmstraße 49 (G 9)
L. Berkes, Ruf 697
„Zum Bierfritz", Wilhelmstraße 8 (G 10)
B. Kernwein, Ruf 779
„Binding-Klause", Rosenstraße 13 (G 11)
K. Simeit, Ruf 781
Bremser, H., Marktplatz 4, Ruf 284 (G 12)
„Fachinger", Limburger Straße 103 (G 13)
A. Fachinger, Ruf 451
Hassenkamp, Koblenzer Straße 2 (G 14)
H. Hassenkamp Wwe., Ruf 464
Hebgen, W., Pfaffengasse 4, Th. Hebgen G 15
Ruf 222
Kurhaus-Restaurant, Am Hain, Ruf 500 (E 4)
(Vegetarische Küche) Leitung: Dir. K. Schlau
„Lahnperle", Wilhelmstraße 84 (G 16)
W. Werner, Ruf 385
„Zum Mühlchen", Oranienstein, W. Stendebach (G 17)
Ruf 627
„Nassauer Hof", Alter Markt 9 (G 18)
O. Reinhardt, Ruf 412

Nink, Mittelstraße 9, H. Grünschloß, Ruf 394 (G 19)

„Oranienschenke", Limburger Straße 40a (G 20)
E. Alasseur, Ruf 768

Römer, Schulstraße 5, W. Römer, Ruf 289 (G 21)

„Schaumburger Hof", Schaumburger Straße 29 (G 22)
A. Rinkel, Ruf 473

„Schloßschenke", Oranienstein (G 23)
F. Heuze, Ruf 713

Schmidt, Wilhelmstraße 90, K. Schmidt, Ruf 757 (G 24)

Schwarz, Unterstraße 14 (G 25)
W. Schwarz, Ruf 367

„Wirtshaus an der Lahn", Emser Straße 2 (G 26)
H. Martin, Ruf 361

Würz, Wilhelmstraße 54, E. Würz, Ruf 578 (G 27)

„Zum Lahntal", Aull bei Diez
B. Hild, Ruf 798 Diez

„Zur Linde", Aull bei Diez
Hch. Achenbach, Ruf 484 Diez

„Zum Hessenwirt", Hambach bei Diez
A. Geißler, Ruf 490 Diez

Hatzmann, Karl, Holzheim, Ruf 620 Diez

Pensionen und Fremdenheime:

„Haus Deul", Louise-Seher-Straße 10/16 (G 28)
Fr. Hungershausen, Ruf 666

„Hotel Pension Eckert", Bismarckstraße 13 (G 29)
E. Eckert, Ruf 640

„Haus Volmer", Louise-Seher-Straße 22 (G 30)
R. Volmer-Kaiser, Ruf 777

Cafés und Konditoreien:

Bemmerer, Rosenstraße 12 (G 31)
R. Bemmerer, Ruf 595

De Fries, Wilhelmstraße 19, O. d. Fries, Ruf 462 (G 32)

Horz, Rudolf-Dietz-Straße 7, K. Horz, Ruf 736 (G 33)

Paffrath, Dielstraße 15, H. Paffrath, Ruf 611 (G 34)

Schmidt, Limburger Straße 7, A. Schmidt, Ruf 618 (G 35)

Sterkel, Rosenstraße 28, K. Sterkel, Ruf 512 (G 36)

Weis, Wilhelmstraße 25, R, Weis, Ruf 783 (G 37)



HOTEL ORANIEN

1. Haus am Platz · Besitzer Wilh. Bäulke

DIEZ an der Lahn, RUF 266
Lorenzstraße 2, am Bahnhof

Haus für Touristen und Geschäftsreisende

A.D.A.C. HOTEL

ruhigste Lage
herrliche Gartenterrasse

Weinhandlung

Bauernschenke und

St. Pauli Keller

die Vergnügungsstätten in Diez

Wein- und Spirituosenhandel . Ruf: 326

Haus „Deul" Diez

Louise-Seher-Straße 10/16 - Ruf 666



Behagliches
Fremdenheim

*

Gepflegte
Gastlichkeit

*

Auf Wunsch Diät

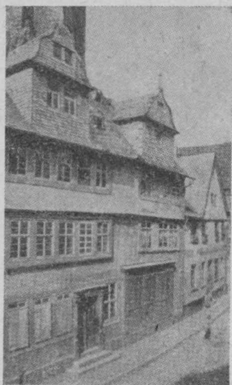
*

Liegewiese

Hotel-Pension Eckert

DIEZ an der Lahn,

Bismarckstraße 13 · Telefon 640



Die „schöne Apotheke" im Jahre 1693 (Heutige Amtsapotheke)

Aus der Geschichte der Hof- und Amtsapotheke Diez.

Durch die Fürstin Albertine wurde am 5. November 1674 die erste Apotheke für ganz Nassau-Diez errichtet, deren erster Inhaber wahrscheinlich Johann Caspar Bellon war. Es ist anzunehmen, daß sich diese Apotheke in einem Mietshause befand. Urkundlich geht aus dem Jahre 1693 hervor, daß Johann Caspar Bellon, ein einstöckiges Fachwerkhaus für seine „schöne Apotheke" erbaute, welches direkt am Schloßfelsen, in der jetzigen Altstadtstraße, neben dem damaligen Rathause, (heute Woll-May) lag. Ein Teil der schönen Holzschnitzereien jener ersten Apotheke, davon eine mit den Anfangsbuchstaben JCB, sind im Torweg der heutigen Amtsapotheke zu sehen. Mit der Pachtung der Hofapotheke durch Johann Christian WUTH im Jahre 1749 und dem Kauf derselben im Jahre 1756 für 6000 Gulden, beginnt die Tradition der WUTH'SCHEN Apotheker-Familie. Über ein Jahrzehnt dauerte der Kampf von Johann Christian Wuth um die Verleihung desselben Privilegs, das sein Vorgänger Bellon besessen hatte. Er fand seine Krönung am 29. Mai 1769, als Prinz Wilhelm V. von Oranien, Johann Christian Wuth das erbliche Privileg verlieh. Interessant für unsere heutigen Verhältnisse sind der Verleihungsurkunde u. a. zu entnehmen, daß neben der zu leistenden Eydespflichten, a) beregte Apotheken fernerhin in gutem Stande und Verfaßung zu halten, mithin sich die Arzneyen in gutem Stande und Verfaßung zu halten, mithin sich die Arzneyen jedesmal in der besten Güte und qualite anzuschaffen, sodann b) solange, bis von Uns anders verordnet wird, sich nach der bisher eingeführten Frankfurter Tax-Ordnung genau zu richten, und also im Preiße Niemanden zu übernehmen; imgleichen c) keine Spezerei- und sonstige Krämerwaren, es sey dann zum Gebrauch bey Arzneyen, zu führen; endlich aber d) sich die Armen im Dietzischen und dem Bade zu Ems möglichst angelegen seyn zu laßen, und denenselben die benötigten Arzneyen unentgeltlich und in guter Qualität mitzutheilen habe; wogegen Wir ihm dann aus unserer Herrschaftlichen Kaße jährlich Zwantzig

Gulden, wegen deren Auszahlung Unsere Landes -Regierung das nöthige verfügen wird, in Gnaden verwilliget, und zugleich wiederholt verordnet haben wollen, daß außer des Supplicanten vorgedachten beyden Apotheken, weder in Dietz, noch in Unserem Badehause zu Ems, eine weitere Apotheke aufgerichtet und geduldet werden solle: Als haben Wir hierüber diesen Confirmations Brief, wobey erwähnte Unsere Regierung, und übrigen Bedienten, den Supplicanten gegen Jedermann zu schützen haben, ausfertigen laßen. . . . Seit nun über 200 Jahren ist jetzt die Amtsapotheke im Besitz der Familie WUTH.



Lahnkalk wandert in alle Welt

Zu den wichtigsten Bodenschätzen unserer engeren Heimat gehört der Rohkalkstein. „Kohlensaurer Kalk“ nennt ihn der Chemiker. Viele Millionen Jahre zurück liegt seine Geburtsstunde. Es ist jene Zeit, als unsere Erde von den Fluten des mittleren Devon überschwemmt wurde. Aus den Kalkablagerungen von Korallentierchen hat er sich gebildet. Gewaltige Industrien sind in den letzten Jahrzehnten aus dem Boden gewachsen, die dieses Rohprodukt weiter verarbeiten. Zusammen mit den Lahn-Marmor-Betrieben sind sie ein Grundpfeiler unserer heimischen Wirtschaft und besonders jetzt im Zeichen des Wohnungsbaues der Nachkriegszeit von größter Bedeutung.

Die riesigen Schornsteine der Kalkwerke ragen über manche Landschaft und künden vom Fleiß heimischer Wirtschaft. Zwischen Wiesen und Wäldern liegen die Kalkbrüche eingebettet und große Schutthalden haben manches Landschaftsbild verändert. Spätere Aufforstungen sollen unsere stark gelichteten Waldbestände ergänzen.

In den Steinbrüchen wird der Rohkalkstein abgebaut. Dumpfe Detonationen durchdringen immer wieder die tiefe Stille der Landschaft und Pulverdampf zieht sich über die Sprengstellen. Rastlos fressen sich dann die Bohrer, von starken Fäusten geführt, in das Gestein. In den Brennöfen, bei einer Glut von 1 300 bis 1 500 Grad wird dann dem Kalkstein die Kohlensäure entzogen.

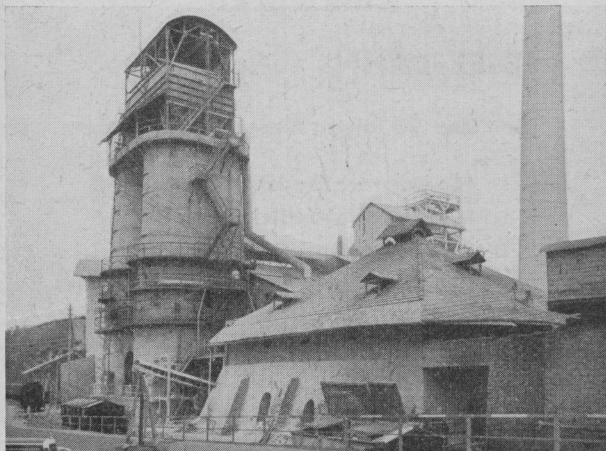
Schwer ist das Tagewerk der Kalkausfasser. Immer nur wenige Meter hinter der Glut stehend, entreißen sie, die Hände nur durch ein Handleder geschützt, den Kalk dem feurigen Rachen. Deshalb ist auch die Industrie immer mehr dazu übergegangen, Schachtöfen zu bauen, die auch über automatische Austragungen verfügen.

Ein Teil des gebrannten Lahn-Marmor-Weißstückkalks wandert in die Mühlen, wo er mit Wasser gesättigt wird. Er löscht dabei unter Wärmeentwicklung ab, wobei das überschüssige Wasser verdampft. Als trocken gelöschtes Pulver wird der sogenannte Löschkalk nach bestimmter Lagerzeit in den Silos über eine Sichteranlage geschickt und dann in Säcke gefüllt. So entsteht das Lahn-Marmor-Weißkalkhydrat, das am Baumarkt wegen seiner unbedingten Treibfreiheit besonders gefragt ist.

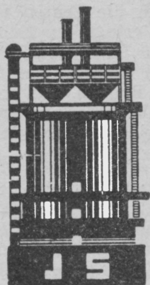
Vielseitig ist der Kalkbedarf. Die Landwirtschaft benötigt laufend hochwertige Kalkdüngemittel. An den Rohstoff Kalk ist auch die chemische Industrie gebunden und auch die Leder-, Kitt- und Leimfabrikation und viele andere Produktionszweige benötigen den weißen Erdstoff.

Kalk ist ferner ein unentbehrlicher Pflanzennährstoff. Alle Kulturpflanzen brauchen den Nährstoff Kalk zum Aufbau. Ohne Kalk kein Leben. Durch die Ernten wird dem Boden dauernd Kalk entzogen. Der Verlust an Kalkgehalt wird je Hektar jährlich auf 300 bis 500 Kilo geschätzt. Kalk beseitigt die Bodensäure, schafft einen günstigeren Garezustand und fördert das Bakterienleben des Bodens. Er durchlüftet und erwärmt den Boden, löst Pflanzennährstoffe und verhindert die Festlegung der Phosporsäure. Ohne Kalk kommen die übrigen Düngemittel nicht voll zur Wirkung.

In unserer engeren Heimat liegen drei große Kalkbetriebe. Einer davon ist das seit fast hundert Jahren bestehende führende Kalkwerk **Johann Schaefer, Diez,** mit seinen weiteren Brüchen in Hahnstätten und Limburg/Lahn. Aus dem Fabrikationsprogramm dieser Firma gehen treibfreier Marmorweißputzkalk, Bausackkalk „Joschabau", Marmorweißstückkalk, Dolomitgraustückkalk, Düngelöschkalk und Düngebranntkalk ins gesamte Bundesgebiet und ein reger Export nach der Saar, Holland und Luxemburg.



Werk Hahnstätten Gas-Schachtöfen und Ringofen


J S

Von der Dampfwalze zur modernen Straßenbaumaschine.

Romantik und Technik der Landstraße spiegeln sich in der Entwicklung der **Maschinenfabrik und Straßenbaufirma Theodor Ohl, Diez-Limburg,** welche Ende der sechziger Jahre in Diez/L. gegründet wurde.

In diesem handwerklichen Betrieb wurden anfangs Pumpen hergestellt, die heute noch in vielen Gemeinden der näheren und weiteren Umgebung vorhanden sind. Kurze Zeit danach nahm man auch den Wasserleitungsbau auf und führte größere Anlagen aus. In den achtziger Jahren wurde die Vertretung einer englischen Firma für Dampfwalzen übernommen und ihr Verkauf in ganz Deutschland forciert. Der Gründer erkannte schnell, daß auch der Eigenbesitz von Dampfwalzen und deren Vermietung an Straßenbauämter ein rentables Unternehmen darstellte und behielt Walzenzüge im eigenen Betrieb lediglich zur Vermietung. Eine besondere Wandlung im Betrieb trat ein, als um 1890 die **Limburger Eisengießerei und Maschinenfabrik Theodor Ohl** gegründet wurde und den Bau von Dampfwalzen, für welche die Hauptteile bis 1914 noch aus England bezogen wurden, aufnahm. Aus dem handwerklichen Betrieb wurde dadurch eine Fabrikationsstätte. Parallel dazu entstand aus dem Betrieb in Diez mit dem Besitz von etwa 50 Walzenzügen ein ausgesprochenes Straßenbauunternehmen. Kurz vor dem ersten Weltkrieg wurde durch die Eigenherstellung von Mischmaschinen für Teer- und Asphaltdecken, die im eigenen Straßenbauunternehmen verwendet wurden, das Aufgabengebiet bedeutend erweitert. Die Firma stellte derartige Schwarzdecken als eine der ersten in Deutschland auf Grund eigener gesammelter Erfahrungen her. 1909 erhielt bereits die Schiede in Limburg eine Teerdecke.

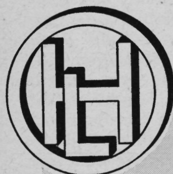
Heute wird das **Straßenbauunternehmen in Diez als GmbH.** geführt; es hat seit seiner Gründung einen erheblichen Umfang angenommen. Sowohl nach dem ersten Weltkrieg als auch nach dem letzten Krieg war ein großer Teil des Geräteparkes im Osten und im Westen verloren gegangen. Mittlerweile sind diese Schäden aber behoben und das Unternehmen wieder mit modernsten Maschinen und Geräten ausgerüstet, die die Übernahme von Arbeiten größten Umfanges zulassen.

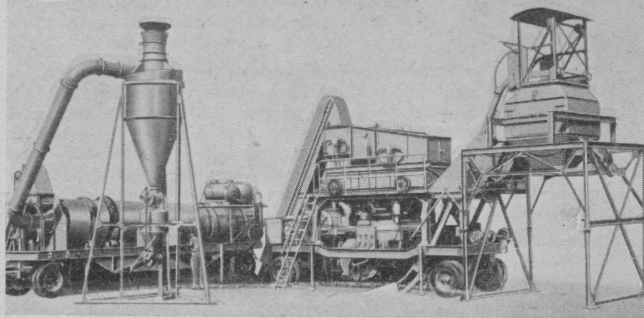
Es beschäftigt in der Hochsaison etwa 500 Menschen und führt Straßenbauarbeiten jeglicher Art aus.

Die Limburger Eisengießerei und Maschinenfabrik Theodor Ohl ist eine Familien-K.-G. Sie hat ihr Programm teilweise umgestellt und beschäftigt augenblicklich rund 300 Arbeitskräfte. Der Bau von Dampfwalzen wurde inzwischen aufgegeben, dafür

werden Maschinen für den Schwarzdeckenbau hergestellt, die weit über die Grenzen unserer engeren Heimat hinaus bekannt sind und auch im Ausland zu größeren Exportaufträgen geführt haben. Neben diesen Straßenbaumaschinen werden noch Wärmeaustauschapparate fabriziert, deren Herstellung durch die starke Bautätigkeit im Bundesgebiet einen großen Umfang angenommen hat. Des weiteren beschäftigt sich das Limburger Unternehmen mit Reparaturen für die gesamte Stein- und chemische Industrie. Es hat seinen Gebäudekomplex, der durch die Bombenangriffe auf Limburg zu etwa 60 v. H. zerstört war, nicht nur wieder aufgebaut, sondern noch bedeutend vergrößert und ist mit modernsten Werkzeugmaschinen aller Größen und Gattungen eingerichtet. Daneben wird eine Eisengießerei unterhalten, die nicht nur sämtlichen Grauguß für den Eigenbetrieb herstellt, sondern auch Guß für andere Betriebe bis zu Stückgewichten von rund 5 000 kg liefert.

Sowohl das **Straßenbauunternehmen Theodor Ohl GmbH.** in **Diez/Lahn als auch die Limburger Eisengießerei und Maschinenfabrik Theodor Ohl K.-G. in Limburg/Lahn** sind ausschließlich im Familienbesitz der Nachkommen des Gründers.





Fahrbare Trocken- und Mischanlage Type T III — M III

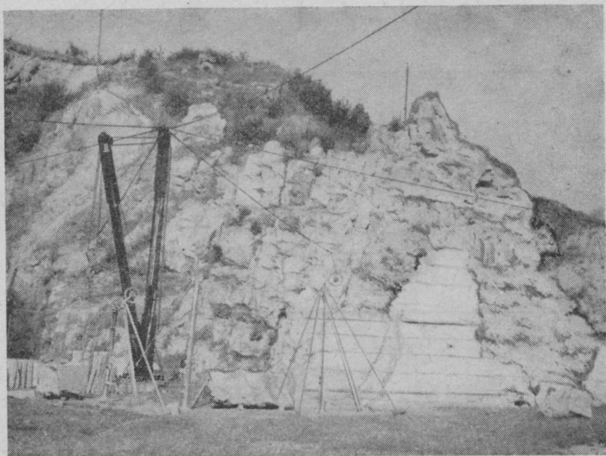
Farbenrausch in Stein

Die vorherrschende Industrie des Lahntals und auch des Diezer Raums ist diejenige der Steine und Erden. Seit Jahrhunderten wird das heimische Gestein zu Kalk gebrannt. Die chemische und die Hüttenindustrie, das Baugewerbe und nicht zuletzt auch die moderne Kunststoffindustrie sind ohne den Kalkstein von der Lahn kaum noch denkbar. Seine besondere Qualitätsbezeichnung heißt „Marmorkalk". Mit dieser Bezeichnung klingt etwas an, was in diesen Zeilen kurz behandelt werden soll: der Lahnmarmor.
Die wenigsten wissen, daß der weitaus größte Teil des deutschen Marmors von der Lahn kommt. Seine üppige Farbenschönheit und sein vielseitiger Farbenreichtum sind ohnegleichen. Es gibt, — jeder Lokalpatriotismus liegt uns bei dieser Feststellung fern, — keinen ausländischen Marmor, der sich hierin mit dem Lahnmarmor vergleichen könnte. Und zu den Gewinnungsorten dieses schönsten Marmors gehört vor allem auch Diez neben Villmar, Schupbach, Wirbelau und Gauderbach im Oberlahnkreis.
Die Vorkommen des edlen Gesteins im Diezer Raum haben schon früh zu seiner industriellen Verwertung geführt und auch heute noch sind zwar wenige, dafür aber namhafte Firmen in der Gewinnung und Verarbeitung des Diezer und Lahnmarmors tätig. Dabei ist die Geschichte der Marmorindustrie nicht ohne Kuriosa. Speziell über die Geschichte dieser Diezer Industrie ließe sich eine große und interessante Abhandlung schreiben. Für sie fehlt es im Rahmen dieses Büchleins am notwendigen Raum. Ganz kurz erwähnt sei nur, daß im 18. und 19. Jahrhundert die Insassen der Diezer Strafanstalt zur Gewinnung dieses Marmors eingesetzt wurden und in Diez täglich eine lange Sträflingskolonne zu den Brüchen und in die „Marmorfabrik" zogen, um das begehrte Gestein zu gewinnen und zu verarbeiten.
Es wird heute wenigen glaubhaft erscheinen, daß Marmor einmal das erste und Hauptexportgut des Lahntals war. Aber wer die Welt bereist hat, wer die Beschreibungen großer, zu einem Begriff gewordenen Bauwerke kennt, wird schnell begreifen, Lahnmarmor hat sich seit langem die Welt erobert.
Unerreicht in seiner Farbenpracht, erstklassig in seiner Qualität, ein unübertreffliches innenarchitektonisches Dekorationsmaterial, ziert er nicht nur die Schlösser, Kirchen und Dome Europas, sondern auch die riesigen modernen Wolkenkratzer Amerikas, wie etwa das „Empire State Bulding".
In der näheren Umgebung seiner Gewinnung zeugen die Brunnenhalle und der Marmorsaal des Staatl. Kursaalgebäudes in Bad

Ems, das Kurhaus in Wiesbaden für das hohe Lied des Lahnmarmors, das wir hier anstimmen.

Auch heute hält die heimische Marmorindustrie die Tradition des Lahnmarmors aufrecht. Erfahrene Kräfte sind in ihr tätig, um in sakralen wie profanen Bauten, in vielfältigem künstlerischen Gebrauchsgerät die Schönheit des Lahnmarmors sprechen zu lassen.

H. Sch.



Marmorbruch „Edelfels" der Firma Josef Zander, Natursteinwerke Diez a. d. Lahn

SCHEU & FAXEL

Diez/Lahn, Ruf 586

Marmor / Natursteine

Marmor- und Natursteinindustrie

Fritz Stein

Diez/Lahn Betrieb: Bahnhof Diez-Ost - Ruf 344

Ausführung aller Marmor- und Natursteinarbeiten

NATURSTEINWERK

W. Thust
KG.



Balduinstein
(Lahn)

gegr. 1819

GRABMALE · BAUARBEITEN
FIGÜRLICHE u. KIRCHLICHE KUNST

Drechslerei Josef Grund

Diez a. d. Lahn
Unterstraße 2

Kunstdrechslerarbeiten aller Art

„Phoscavit im Stall lohnt auf jeden Fall“

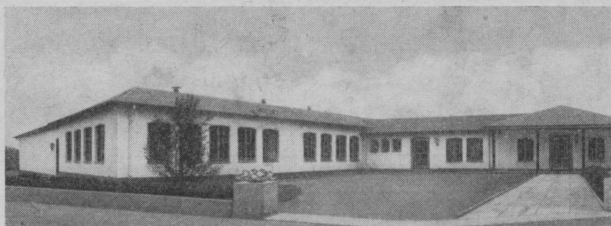
So steht es in den Aufklärungsschriften der **Diezer Firma Herba-Pharm GmbH.**, die vor Jahren in die ehemaligen Arbeits- und Verwaltungsräume des Diezer Schlosses einzog. „Phoscavit“ ist nur eines der vielen Produkte, die dort hergestellt werden und der Hebung der Gesundheit und Steigerung der Leistung unserer Haustiere dienen. Im ganzen Bundesgebiet sind die Herba-Pharm-Erzeugnisse bekannt, werden auch ins Ausland exportiert und erhielten auf der internationalen Messe in Thessaloniki (Griechenland) 1952 die Goldmedaille. Das das Unternehmen auch den Heimatgedanken durch seine Erzeugnisse weit über dessen Grenzen trägt, beweisen die Namen einiger Erzeugnisse, die als **„Schloßmarke“** oder **„Schloß Diez“** ihre Bezeichnung erhielten.

Reizende Kinderwäsche

aus dem Lahnstädtchen Diez

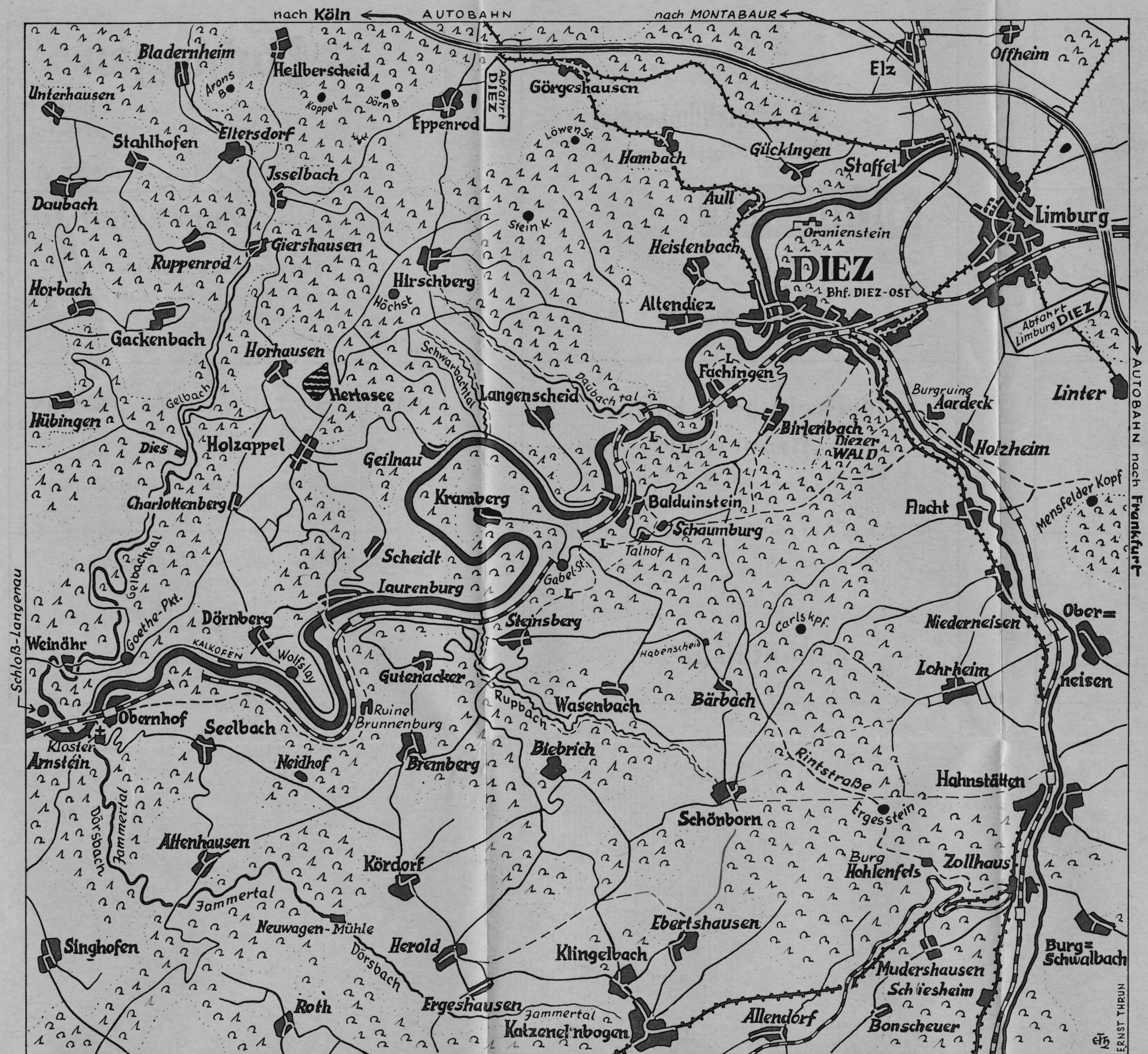
Umgeben von Gärten und Wiesen, mit dem Blick zu den Westerwaldhöhen und den Taunusbergen, an der äußersten Stadtgrenze vor Limburg, liegt die schmucke Kinderkleiderfabrik Zwillinge Jbrügger. Die zum Teil im Landhaus-Stil gehaltenen Baulichkeiten mit dem weißen Anstrich, den gepflegten Rasenflächen und bunten Blumen-Rabatten, fügen sich harmonisch in das Landschaftsbild ein.

Ein Blick in die umfangreiche Kollektion modischer Kinderbekleidung für alle Altersklassen von 1—17 Jahren begeistert jedes Mutterherz. Farbenfreudige und hochwertige Stoffe aus dem In- und Ausland werden von emsigen und fleißigen Händen nach modernsten Fertigungsmethoden zu reizenden Modellen verarbeitet und an die einschlägigen Textil-Fachgeschäfte im ganzen Bundesgebiet geliefert. Das eingenähte Warenzeichen mit den beiden marschierenden Matrosen bürgt für die Qualität der Erzeugnisse dieses bekannten und führenden Unternehmens in der Kinderbekleidungsbranche.




Ibrügger





Wanderkarte Diez

mit einer Auswahl von **Spaziergängen** und **Wanderungen** einschließlich Wegzeichen

D = Rund um Diez.
Spaziergänge von 1—2 Stunden.

O = Nach Schloß Oranienstein.
Spaziergänge von je 1 Stunde.

Roter Strich = Diez — Schaumburger Straße — **Birlenbach** — **Schaumburg.**
$1^1/_2$ Stunden.

Schwarzes L = Diez — Schaumburger Straße — **Birlenbacher Friedhof — Lahnhöhenweg — Balduinstein.**
2 Stunden.

Roter Punkt = Diez Bahnhof — Bismarckstraße — Kaiser Wilhelm I Denkmal — **Diezer Wald** — Schönborner Straße — **Schaumburg.**
$2^1/_2$ Stunden.

Roter Strich = Diez — Schaumburger Straße — **Birlenbach — Schaumburg — Talhof — Balduinstein.**
$2^1/_2$ Stunden.

Weißes Dreieck = Diez Bahnhof — Bismarckstraße — Denkmal — **Diezer Wald** — Holzheimer Tal — **Burgruine Aardeck.**
$2^3/_4$ Stunden.

Weißes Malzeichen = Diez Bahnhof — Bismarckstraße — Denkmal — **Burgruine Aardeck — Holzheim — Bahnhof Flacht — Mensfelder Kopf.**
2 Stunden.

Roter Punkt und rotes Kreuz = Diez — Bismarckstraße — Denkmal — **Diezer Wald — Schönborner Straße** — Rintstraße — **Burg Hohlenfels — Zollhaus.**
$4^1/_2$ Stunden.

Gelbes Kreuz = Diez — Neue Lahnbrücke — **Altendiez — Daubachtal — Balduinstein — Schaumburg.**
$3^1/_2$ Stunden.

Blaues Kreuz = Diez — Neue Lahnbrücke — **Altendiez — Schwarbachtal — Geilnau — Balduinstein.**
$3^1/_2$ Stunden.


Stadtplan der Stadt Diez a/L.
ERLÄUTERUNGEN DER ZAHLEN IM STADTPLAN:
E = EINRICHTUNGEN – EINZELHEITEN SIEHE WEGWEISER
G = HOTELS, GASTSTÄTTEN u. CAFÈS
ZAHLEN OHNE BUCHSTABEN = ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
SCHLOSS ORANIENSTEIN
DER HAIN
LINDEN-ALLEE
SCHÖNE AUSSICHT-STR.
ADELHEID-STR.
ORANIENSTEINER-STR.
KOBLENZER-STR.
nach Aull
LAHN
EMSER-STR.
nach Bad Ems
IN DER AU
HAIN-STR.
PARK-STR.
SCHLOSSBERG
DIEL-STR.
ALTSTADT-STR.
MARKT
ROSEN
WILHELM STRASSE
LOUISE
SEHER
LORENZ-STR.
BAHNHOF-STR.
BISMARK-STR.
SCHAUMBURGER STR.
Schaumbg
BAHN NACH KOBLENZ
FELKE-STR.
LIMBURGER-STR.
WEIHER-STR.
RUD. DIETZ-STR.
MITTEL-STR.
AAR-STR.
AAR
MÜHLGRABEN
nach Wiesbaden
Bahn nach Wiesbaden
BAHN NACH LIMBURG
nach Limburg
BAHN NACH MONTABAUR
DER KOLBEN
DIEZER WALD
ERNST THRUN
N
O
S
W